

Jahresbericht 2014

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Stiftung Linda blickt auf ein erfreuliches Jahr 2014 zurück. Die im Vorjahr definierte Fokussierung auf die **Präventionsberatung im professionellen Umfeld**, wurde im Berichtsjahr erstmals konkret umgesetzt. Dabei konnte die Stiftung Linda nicht nur wertvolle Präventionsarbeit leisten, sondern auch einen ansehnlichen Ertrag erzielen. Das Beraterteam hat sich mit grossem Engagement und Sachverstand den verschiedenen Beratungsprojekten gewidmet und diese erfolgreich durchgeführt. Für die ausgezeichnete Arbeit möchte ich dem Team im Namen des Stiftungsrates herzlich danken.

Neben den Erträgen aus der Beratertätigkeit flossen der Stiftung Linda bedeutende Mittel aus Spenden, Legaten und sonstigen Zuwendungen zu, so dass wir auch wirtschaftlich auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurückblicken dürfen.

Auch an der Verbesserung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, sowie der Sensibilisierung wurde konsequent weiter gearbeitet.

Präventionsberatung

Im Berichtsjahr wurde die Präventionsberatung erstmals im Rahmen konkreter Projekte durchgeführt. Besonders erwähnenswert ist das Projekt **Stiftung alra** in Schaffhausen, die sich auf die Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen in die Arbeitswelt und die Gesellschaft spezialisiert hat. Dort ging es darum, im Rahmen einer grossen Präventionsberatung über mehrere Monate mögliche Risiken zu identifizieren, die Betroffenen zu sensibilisieren und geeignete Massnahmen zu definieren. Ein wichtiger Aspekt war die praktische Ausbildung mit allen potenziell betroffenen Personen. Das Projekt wurde vom Kunden selbst erweitert, so dass es über das Berichtsjahr hinaus fortgesetzt wird.

In weiteren Mandaten wurde die Geschäftsleitung verschiedener Betriebe in komplexen Situationen beraten und ihnen so geholfen, schwelende Konflikte zu lösen.

Neben der eigentlichen Beratungstätigkeit wurden auch Anstrengungen zur Akquise von neuen Aufträgen unternommen. Dabei wurden verschiedene Meetings mit den Geschäftsleitungen von Betrieben zur Sensibilisierung für die Thematik durchgeführt. Die gemachten Erfahrungen zeigten, dass sich die Akquise über einen längeren Zeitraum erstreckt, weil die Betriebe einer Präventionsberatung gegenüber zwar positiv eingestellt sind, sie aber nicht als dringlich erachten. In diesem Bereich ist noch einiges an Aufklärungsarbeit notwendig.

Spontane Anfragen hingegen kamen im Berichtsjahr einige, typischerweise von Betrieben, die ein akutes Problem mit einem Übergriff hatten oder sich als besonders gefährdet betrachteten.

Zur Vereinheitlichung des Auftritts der Berater und der Vermittlung des Spezialwissens wurde ein Beratungshandbuch entwickelt und verteilt. Das Handbuch definiert unter anderem den Ablauf der Beratungen und enthält eine Reihe von Checklisten, die sicherstellen, dass die Beratungen vollständig und nach den vorgegebenen Qualitätskriterien durchgeführt werden.

Das Beraterteam der Stiftung Linda deckt im Moment nur die Deutschschweiz ab. Um Beratungen auch in der französischen und italienischen Schweiz anbieten zu können, wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der Firma Vicario abgeschlossen. Vicario ist seit vielen Jahren in der Konfliktberatung tätig und führt die Präventionsberatungen gemäss Konzept der Stiftung Linda selbständig durch.

Die bereits etablierte Funktion der Stiftung Linda als unterschwellige Meldestelle wurde auch im Berichtsjahr fortgeführt.

Sensibilisierung

Die Sensibilisierung für die Anliegen der Stiftung Linda wurde auch im Jahr 2014 weiter vorangetrieben. So wurden unter anderem:

- Ein TeleZüri-Interview mit der Präsidentin der Stiftung zu den Vergewaltigungen an Schulen im Kanton Zürich durchgeführt
- Ein Artikel zum Thema in der Aargauer Gewerbezeitung publiziert
- Ein Referat bei Inner Wheel in Aarau gehalten
- Diverse Leserbriefverfassungen

Die extensive Berichterstattung in den Medien zu den diversen sexuellen Übergriffen hat den Anliegen der Stiftung Linda eine zusätzliche Bedeutung verschafft.

Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen

Im Berichtsjahr wurde viel Lobbying-Arbeit auf politischer Ebene geleistet. Es fanden verschiedene Gespräche mit Politikern, die die Anliegen der Stiftung Linda unterstützen, statt. Besonders erwähnenswert war die Interpellation von Frau Nationalrätin Sylvia Flückiger zum Thema „nationale Meldestelle für sexuelle Missbräuche“

Erweiterung des Unterstützungskomitees

Erneut konnte das Unterstützungskomitee erweitert werden. Neue Mitglieder sind:

- Frau Nationalrätin Ida Glanzmann, CVP, Luzern

- Herr Nationalrat Gerhard Pfister, CVP, Luzern
- Frau Nationalrätin Barbara Schmid-Federer, CVP, Zürich
- Frau Riccarda Mecklenburg, Medienspezialistin

Wir freuen uns sehr über die Erweiterung des Unterstützungskomitees, sie bedeutet uns Anerkennung und Ansporn zugleich.

Finanzen

Das Berichtsjahr zeigt eine sehr erfreuliche Entwicklung. Erstmals konnte ein wesentlicher Bestandteil der Einnahmen aus der Beratungstätigkeit generiert werden. Zudem haben sich die Einnahmen aus Spenden, Legaten und Zuwendungen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht. Einem Ertrag von CHF 89'263.70.- (23'287.00.- im Vorjahr) standen Aufwendungen von CHF 48'825.70.- (CHF 20'497.00.- im Vorjahr) gegenüber, so dass ein erfreulicher Unternehmensgewinn von CHF 40'438.- resultierte. Die Zunahme der Aufwendungen ist einerseits auf die Entschädigungen der Berater für ihre Beratungen und andererseits auf die ausserordentlichen Aufwendungen für die Erstellung des Beraterhandbuchs zurück zu führen.

Das Organisationskapital stieg im Berichtszeitraum von CHF 11'567.- auf CHF 52'005.-

Die vollständige Jahresrechnung mit dem Revisionsstellenbericht steht bei Bedarf zur Verfügung.

Ausblick 2015

Das neue Jahr steht ganz im Zeichen des Ausbaus der Präventionsberatung. Die Akquise von neuen Beratungsaufträgen und deren Durchführung sind die geplanten Haupttätigkeiten der Stiftung Linda. Neben der Präventionswirkung muss darauf hingearbeitet werden, dass die Aufwendungen der Stiftung Linda in Zukunft in zunehmendem Mass durch die Einnahmen aus den Beratungen gedeckt werden.

Die weiteren Aktivitäten fokussieren auf die Sensibilisierung, die Schaffung günstiger rechtlicher Rahmenbedingungen und nicht zuletzt auf das Fundraising.

Dank

Das Jahr 2014 war ein erfreuliches und erfolgreiches Jahr für die Stiftung Linda. Aber ohne die tatkräftige Unterstützung durch viele, unserem Anliegen wohlgesinnten Personen und Betriebe wäre unsere Arbeit nicht denkbar und so gebührt allen, die uns auch im Berichtsjahr unterstützt haben, unser ganz herzlicher Dank.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unsere Arbeit auch im Jahr 2015 wieder tatkräftig unterstützen.

Freundliche Grüße

Dr. med. Verena van den Brandt
Präsidentin der Stiftung Linda